

Ein Hut, ein Stock, ein Rettungsschirm
Die Verkörperung der Krise

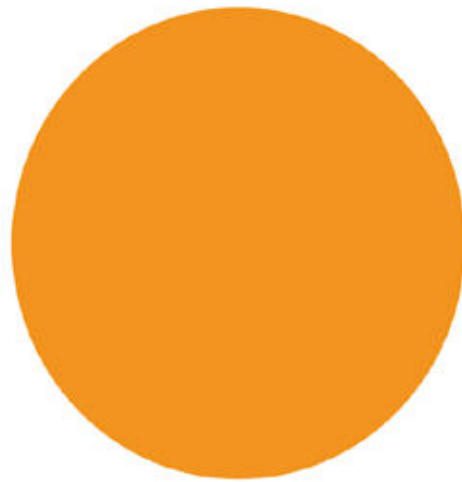
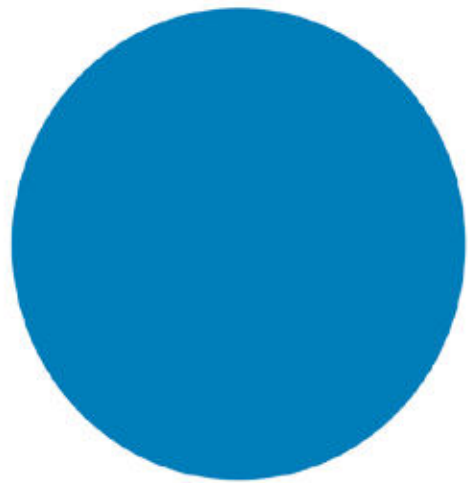
Theaterwerkstatt Pilkentafel

Am Anfang standen Fragebögen, die wir an alle verfügbaren Email-Adressen verschickten, und hatten einen Rücklauf von 100 Stück. Diese bildeten die Grundlage unserer Arbeit, die statistischen Auswertungen sind aus diesen Fragebögen. Uns interessierten aber mehr als die Fakten und die Theorie die Befindlichkeiten der Menschen. Wir haben damit begonnen die Fragebögen nachzuspielen, und aus dieser Arbeit entstand alles Weitere.

Das Schreiben war dabei ein Prozess, der parallel zum Proben stattfand. Es gab immer erst eine gemeinsame szenische Idee und dann einen Text.

Prinzipiell sind alle Mittel wie Text, Bewegung, Musik, Bild als gleichwichtig und „bedeutungsvoll“ zu sehen. Deshalb haben wir auch Text und Fotos kombiniert und mit dem layout rumgespielt. Gerade in interdisziplinären Schreibweisen gibt es ja ein großes Problem der Verschriftlichung.

Regie und Text	Elisabeth Bohde
Bühnenbild und Kostüme	Gesine Hansen / Ensemble
Bühnenbau	Sven Schlichting
Grafik	Günter Aicher
Musik	Tobias Gnüchtel
Dr. Johannes Kropf	Torsten Schütte
Birte Flußer	Johanna Stapelfeldt
Banker	Lotta Bohde, Maren Seidel, Bele Wollesen
Sicherheitsbeauftragter	Tobias Gnüchtel



CRISERVIA

INSTITUT ZUR ERFORSCHUNG DER SOZIO- PHYSIOLOGISCHEN WECHSELWIRKUNGEN

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich darf Sie ganz herzlich hier bei Criservia begrüßen. Sie befinden sich hier im Labor selbst, im Herzen von Criservia. Aber lassen Sie mich gleich beginnen.
Ihr Kommen verdeutlicht die Bedeutung, die Brisanz des Themas.
Die Krise ist da – das wissen wir alle.
Eine Krise ist immer eine Chance – das wissen wir alle.
Sie wollen die Krise als Chance nutzen - das wissen wir alle!
Und Sie können die Krise nutzen - das wissen wir alle.
Wissen wir es alle? Wissen die Menschen da draußen im Lande, dass Sie das können? Verstehen Sie die Menschen da draußen?
Sehen Sie!
„Verstehen Sie die Menschen da draußen?“
Wie verstehen Sie diesen Satz? Wer versteht wen?
Sie möchten, dass die Menschen Sie verstehen, aber müssen Sie dazu nicht die Menschen verstehen?
Damit die Menschen Sie verstehen.
Und, verstehen Sie die Menschen? Wissen Sie wie es ihnen geht? Wie sie sich fühlen?
Sehen Sie!
Sie meinen die Krise verstanden zu haben - das glauben wir Ihnen.
Sie meinen Antworten auf die Krise zu haben - das glauben wir Ihnen.
Aber haben die Menschen die Krise verstanden? Das glauben wir nicht. Die Menschen spüren die Krise, und sie suchen nach einer Antwort... aber nicht nach einer Antwort auf die Krise, sondern nach einer Antwort auf das Gefühl, das die Krise ihnen macht.

Birte Flusser / Begrüßung n°1
Dr. Johannes Kropf / Begrüßung n°3

Nichts Dazu

Laufmusik Live / Korrekt



Und so werden sie demjenigen glauben, der ihrem Gefühl antwortet. Sie werden dem vertrauen, der die Krise so beschreibt, wie sie sie empfinden.
Und wissen Sie, wie die Menschen die Krise empfinden?
Nein – sehen Sie – und das ist das Problem! Sie gehen rational an eine Sache heran, - gut so.
Und Sie unterstellen das freundlicherweise auch den anderen? Sehen Sie!
Da liegt das Problem. Die Menschen handeln nicht rational. Das Handeln der Menschen resultiert nur allzu oft aus Gefühlen, diffusen Befindlichkeiten, ja sogar Körperzuständen. Seine Reaktion hängt nicht nur vom Gesagten ab, sondern genauso von dem Umfeld, in dem es Gesagt wird. Stellen Sie sich vor, sie müssen jetzt – während ich rede – ganz dringend auf die Toilette, oder haben schreckliche Durst. Sie würden anders zuhören und vielleicht auch anderes hören.
Sehen Sie!
Und da können wir Ihnen helfen. Criservia kennt den Zustand der Menschen, wir fühlen mit ihnen, wir lesen in ihren Körpern. Wir haben eine ganz eigene Methodik entwickelt, wir sind ein Lesegerät, ein Übersetzer, ein Ultraschall. Wir fühlen mit den Menschen, wir kennen ihre Befindlichkeiten und übersetzen sie in verwertbare Daten.
Die Krise ist bei den Menschen angekommen – das wissen Sie.
Aber wie? Das wissen wir.
Und deshalb brauchen Sie Criservia.

Nur mit Criservia machen Sie aus der Krise eine Chance!

Liebe Damen und Herren,

Ich möchte heute zu ihnen über den Körper sprechen: den Körper der Krise, den Körper in der Krise, den Krisenkörper und die Körperkrise.

Was soll das sein, der Krisenkörper, werden Sie sich fragen, was will der da von mir. Und schon dieser Gedanken lässt ihren Krisenkörper wachsen. Die Abwehr erzeugt Spannung in den Händen, in den Oberschenkeln, im Nacken. Und so gewinnt der Krisenkörper. Zumal Sie sich in einer Körperkrise befinden. Sie empfinden ihren Körper nur selten und unvollständig. Der nicht gefühlte Körper ist die Körperkrise.

Erst in der kollektiven Körperkrise konnte die virtuelle Welt des Geldes, der Derivate und Zertifikate so viel Einfluss und Macht gewinnen... und sind jetzt in der Krise. Die Körperkrise schafft Raum für den Krisenkörper. In der Körperkrise verkörpert sich die Krise schneller zum Krisenkörper. Der Krisenkörper verhindert die Lösung. Ja, Lösung... lauschen Sie diesem Wort, überlassen Sie sich diesem Wort... spüren Sie, wie sich die Spannung löst, Lösung eintritt, Erlösung. Ein großes Wort vielleicht... aber ist es nicht das, was wir alle suchen? Erlösung von der Krise, dem Krampf, der Verkrustung, dem Krieg im Innern, dem Krisenkörper. Ich weiß, unsere Methode ist ungewöhnliche und für viele irritierend, deshalb noch einmal ganz von vorn: die Krise ist da. Eine

Dr. Johannes Kropf / Begrüßung n°2
Birte Flusser / Begrüßung n°4

trockenes Gekicher + kleine Störgeräusche
Knistern und so vom Sicherheitsbeauftragter

Laufmusik Live / Korrekt



Krise ist immer eine Chance. Aber wir müssen die Chance, die Lösung sehen. Die Krise löst Angst aus. Angst macht eng, verengt den Körper und den Blick. Der Krisenkörper sieht die Lösung nicht, er sieht nur Krise, es wird noch enger im Krisenkörper. Panik! Das gilt für den Krisenkörper der Märkte, den makroökonomischen, den globalen Krisenkörper und den individuellen Krisenkörper. Der panische Krisenkörper sieht den Ausweg nicht, findet den Notausgang nicht, auch wenn er direkt vor ihm liegt. Da nützt es wenig, wenn Sie das Notausgangsschild größer machen. Der Krisenkörper wird die Lösung nicht finden. Niemand wird ihnen zuhören. Wenn Sie also ihre Lösung an den Mann oder die Frau bringen wollen, dann brauchen Sie Criservia. Criservia kennt nicht nur die Krise, sondern auch die Manifestation der Krise im Körper, die Verkörperung der Krise, die Verkrustung des Körpers in der Krise, den Krisenkörper. (Criservia hat den Krisenkörper nicht nur analysiert, Criservia ist in den Krisenkörper hineingekrochen.) Criservia kann Ihnen helfen, der Krise ihre Verkörperung zu nehmen, die Lösung auszulösen. Durch die Lösung der Körperkrise, der Wiederverkörperung des Körpers und die Entkörperung der Krise, entsteht der Antikörper zur Krise und damit die Lösung nicht nur des Krisenkörpers, sondern auch der Krise. Und deshalb brauchen Sie Criservia.

Nur mit Criseriva machen Sie aus der Krise eine Chance!

Meine Damen und Herren,
Männer und Frauen, Gesunde und Kranke.

Der Mensch hat nicht nur einen Körper – er ist Körper. Vor mir sitzen zu nächst einmal Körper, müde oder wach, entspannt, bequem, unbequem. Sie Atmen und mein Atemrhythmus überträgt sich auf Euch. Ich bin ein Körper – Ihr seid Körper. Daran ändert auch der technische Fortschritt nichts. Kommunikation wird immer virtueller, wir sehen den anderen nicht mehr, hören seine Stimme nicht mehr, sondern sehen nur noch Zeichen auf dem Bildschirm. Zahlen, Diagramme, Grafiken, Buchstaben... digitale Bilder. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich so den Menschen vermittelt, sie hat keinen Körper. Deshalb ist sie ja für uns so ungreifbar, so unbegreifbar, so unangreifbar. Aber die Reaktion bleibt eine körperliche. Und was der Körper nicht begreifen, nicht greifen kann, das bleibt unheimlich... Criservia hat eine eigene Diagnostik entwickelt, die die Reflektion sozioökonomischer Zusammenhänge und Phänomene auf den unterschiedlichen Ebenen der physio-psychischen Existenz des Menschen erfasst. Dabei analysieren wir sowohl die Haltungen und Expressionen des Menschen, seine nonverbale und oft auch ungerichtete Kommunikation, als auch die pathologische Symptombildung: wo wird aus Angst eine Verspannung und aus der Verspannung Kopfschmerz, aus Stress

Birte Flusser / Begrüßung n°4
Dr. Johannes Kropf / Begrüßung n°2

Lachen + Störgeräusche, Klopfen und ähm
von Sicherheitsbeauftragten

Laufmusik Live / Applaus Banker



Bluthochdruck, aus Verunsicherung eine motorische Störung, die zu vermehrten Unfällen führt? Und wie ändert sich auch das politische, ökonomische, soziale Verhalten auf Grund dieser körperlichen Befindlichkeiten? Neigen Menschen mit Bluthochdruck dazu, radikale Parteien zu wählen, kaufen Verunsicherte größere Autos oder sparen Asthmastiker mehr?

Diesen Fragenkomplexen begegnen wir nicht mit Spekulation, sondern mit einem ausgefeilten analytischen Baukasten. Wir gehen dabei nicht selbstverständlich davon aus, dass der Ängstliche seine Angst bei einer Befragung äußert. Wir analysieren die Sprache und die Art des Sprechens, wir fragen nicht nur nach den Körpern, sondern beobachten sie. Wir spielen nach, wir imitieren Haltungen, Gesten, Spannungen. Mit unseren empathischen Untersuchungsmethoden verschaffen wir uns Zugang zu einem Bereich, der anderen verborgen bleiben muss. Mit den Analysen von Criservia können auch Sie bewusst auf Unbewusstes reagieren und können so rational entscheiden und reagieren, wo andere in den Strudel der Emotionen gezogen werden. So handeln Sie überlegt und dadurch überlegen.

Und deshalb brauchen Sie Criservia.

Nur mit Criservia machen Sie aus der Krise eine Chance!

Banker 1 Puh, die Krise ist ja wohl vorbei
 Banker 3 Es muss ja runtergehen, damit es wieder hoch geht
 Banker 1 Hauptsache Bewegung!
 Banker 2 Und schon geht es in die neue Runde
 Banker 3 Achterbahn!
 Banker 2 Das war wirklich eine schöne Krise!
 Banker 3 Die Blase platzt
 Banker 1+2 die Luft ist raus,
 Banker 3 der Dreck ist weg,
 Banker 2 bad bank!
 Banker 3 Wie ein reinigendes Gewitter
 Banker 1 aber man selbst wird nicht nass!
 Banker 3 man ist ja systemrelevant!
 Banker 2 wirklich eine schöne Krise
 Banker 1 Da war alles dabei!
 Banker 3 Verkäufe
 Banker 2 Übernahmen,
 Banker 3 Fusionen
 Banker 2 Insolvenzen,
 Banker 1 und für uns
 Banker 2 Vermittlungen,
 Banker 1+2 Beratungen,
 Banker 3 fette Kommissionen,
 Banker 1 Viel zu tun
 Banker 3 unter der Oberfläche
 Banker 1 so eine schöne Krise!
 Banker 2 Entlassungen
 Banker 3+1 immer gut!
 Banker 3 das hält die Löhne unten!
 Banker 1 und die Angst oben!!!
 Banker 2 und den Krankenstand unten!
 Banker 3 wirklich eine schöne Krise
 Banker 2 Da war alles dabei
 Banker 1 Panikmache

Die Banker



Banker 3 Meldungen in den Medien
 Banker 1 Geheimkonferenzen
 Banker 3 nächtliche Telefonate mit Politikern
 Banker 1 Action
 Banker 3 Spannung
 Banker 1 so eine schöne Krise
 Banker 3 Da war alles dabei
 Banker 2 Konjunkturprogramme
 Banker 1 Liquiditätshilfen
 Banker 2 Rettungsschirme!
 Banker 3 Jeder hat jetzt einen Rettungsschirm
 Banker 1 und gut geschützt in den nächsten Aufschwung!
 Banker 2 und in die nächste Krise
 Banker 3 mit Rettungsschirm
 Banker 1 Liquidität ist wieder hergestellt
 Banker 2 und schon geht es zur neuen Blase
 Der Rettungsschirm Blase
 Banker 1 Liquidität heißt Flüssigsein!
 Banker 3 Geld muss fließen!
 Banker 2 und wenn es zu nass wird
 Banker 3+1 Rettungsschirm
 Banker 2 Auf dem Hochseil
 Banker 3+1 Rettungsschirm
 Banker 2 Bei Weltmarktwolkenbrüchen
 Banker 1+3 Rettungsschirm!
 Banker 3 bei einbrechendem Konsumindex
 Banker 2+1 Rettungsschirm
 Banker 3 Im freien Flug
 Banker 1+2 Rettungsschirm
 Banker 2 Bei Eintrübungen der Konjunktur
 Banker 3+1 Rettungsschirm!
 Banker 1 Beim Absturz
 Banker 3+2 Rettungsschirm
 Banker 1 Beim Aufschwung

Banker 3 + 2 + 1 Rettungsschirm
 Laufmusik Live für Birte Flussers Auftritt

Die empathisch-empirische Methode wird vorgestellt

Birte Flusser

Zirkus

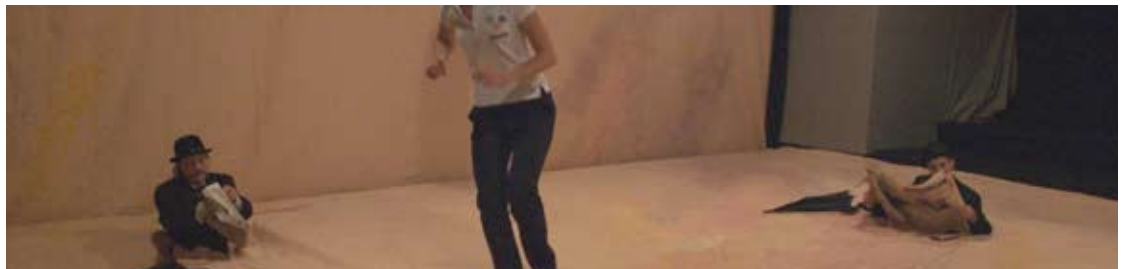
Nun, meine Damen und Herren, führen wir sie ein in die ganz spezifische Methode von Criservia in die empathisch-empirische Verkörperung statistischen Materials getreu nach Birz/ Weinheim.

Meine Damen und Herren, sie ist das Resultat der Froschung von Birz und Weinheim, die mit diesem körpertherapeutischen Ansatz in den 80er Jahren begannen und damals ihrer Zeit noch weit voraus waren, so weit, dass nur Birz die Gründung und den Erfolg von Criservia miterleben durfte.



Nachrichten

Die empathisch-empirische Verkörperung statistischen Materials ist der Klassiker der Methode Birz/Weinheim. Wir untersuchen statistisches Material, wie es auch andere Froschungsinstitute, Trendforschung oder Meinungsfroschung zu Tage fördern, aber wir setzen als Froschungsinstrument unseren Körper ein, verkörpern es.



Hektik

Wie das? Werden Sie sich jetzt fragen.

Das werden sie gleich sehen.

Sie müssen noch einen Moment Geduld haben, meine Damen und Herren, denn erst einmal stelle ich Ihnen das statistische Material vor. Ohne das geht es ja nicht. Wir haben eine Befragung durchgeführt, zur Krise und ihren Auswirkungen.



Zirkus

Meine Damen und Herren, eine zentrale Frage war:

Meine Damen und Herren, welche Gefühle löst die Krise bei Ihnen aus?



Banker 2 Hier Asmussen...

Banker 1 Du meinst den Staatssekretär im Finanzministerium?

Banker 2 Ja! Es wird ja vermutet, dass er auch unter Schäuble bleibt!



Yoga

Halten Sie einen Moment inne. Schließen Sie die Augen. Welche Gefühle löst die Krise bei Ihnen aus. Ja bei Ihnen! Ich benenne jetzt diese Gefühle und Sie spüren einen Moment in sich hinein. Welche Gefühle löst die Krise bei Ihnen aus.

mit Yogamusik

Angst
Wut
Ratlosigkeit
Heiterkeit
Bestätigung



Zirkus

Meine Damen und Herren, öffnen Sie wieder die Augen und kommen zurück zu unserer Präsentation.

Meine Damen und Herren, das war eine klitzekleine erste Erfahrung in der empathisch-empirischen Froschung nach Birz/Weinheim.

Meine Damen und Herren, die Erfroschung des Selbst!



Banker 3
Banker 2
Banker 1
Banker 3
Banker 2

Übrigens ist er aus Flensburg – Asmussen
Er ist auf die Goetheschule gegangen!
Er ist erst 42!

Man könnte ihn aber noch für viel jünger halten
Wenn die Haare nicht schon ein wenig grau wären



Aber nun erstmal das Ergebnis der Befragung

Banker 3

Und am liebsten bleibt er ja im Hintergrund!

Nachrichten

Wut empfanden 78%, das ist mit großem Abstand der höchste Wert

Gefolgt von Bestätigung 38%

Und Ratlosigkeit 36%

Erst an 4. Stelle kommt Angst mit 30%

Und dicht gefolgt von Heiterkeit mit 26 %

Und? Was lösen diese Zahlen bei Ihnen aus? Lösen Sie überhaupt etwas aus?

Ja, wenig, gar nichts sogar. Wenn ich Ihnen das so vortrage bleibt es abstrakt.

Zahlen... Und Zahlen verbinden sich mit ... nichts. Diese Tatsache begründet die Notwendigkeit eine andere Methode zu finden.

Meine Damen und Herren: Als ersten Schritt visualisiere ich jetzt.

Banker 1
Banker 3
Banker 2
Banker 3
Banker 1
Banker 2
Banker 3
Banker 1
Banker 3

Aber hier sagt ein Sprecher der Behörde: Asmussen habe den "potenziellen Interessens-konflikt selbst sowohl der Leitung als auch den Personal- und Fachreferaten des Hauses angezeigt."
Und so entscheide Vorgänge, die mit dem Unternehmen zu tun haben, nicht Asmussen selbst.

Banker 2

Wie gewissenhaft!

Hektik

Zirkus

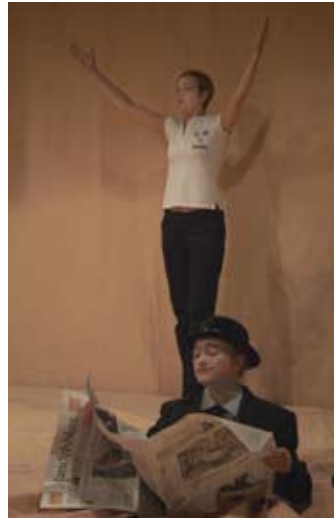
Kennt ihr seine Frau?
Klar, das ist doch Henriette Peucker!
Ach, das ist seine Frau?
Die ist doch Leiterin der Repräsentanz der Deutschen Börse in Berlin.
Genau die meine ich!
Na da haben sich ja zwei gefunden
Optimal!

Zirkus



Meine Damen und Herren, hier sehen Sie die sogenannte farbige Granulatverkörperung der relativen Mengen.

Banker 2
Also sie arbeitet an der Börse...



Hektik

Das macht es schon fassbarer nicht wahr. Die Farbwahl hilft ein wenig. Wie empfinden Sie Wut? Angst? Haben wir die Farben richtig gewählt. Wir bei Crieservia haben eine extra Abteilung gegründet, die die farblichen Auswirkungen der Krise untersucht.

Nachrichten

Aber selbst die farbige Granulatverkörperung der relativen Mengen bleibt letztendlich bei aller Farbigkeit doch blass. Wir verlieren den Kontakt zu dem konkreten Menschen, und seinen Gefühlen.

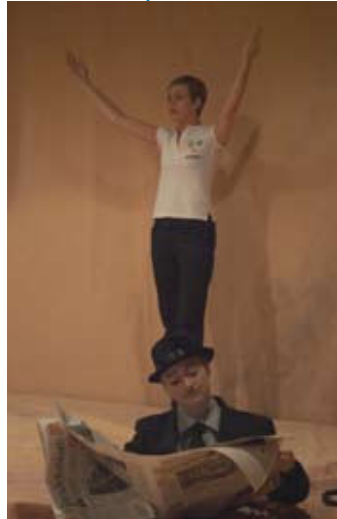
langes Dunkel

Deshalb eben die empathisch-empirische Verkörperung – Entschuldigung, Verkörperung.

Zirkus

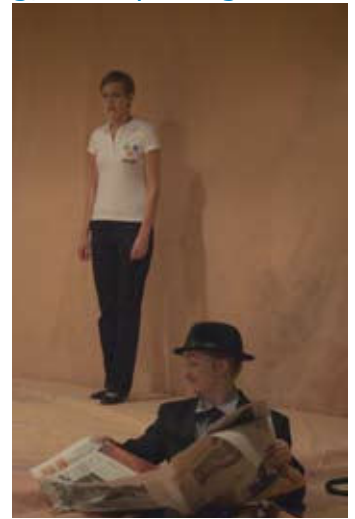
Meine Damen und Herren, hier kommt nun die angekündigte empathisch-empirische Verkörperung. – Verkörperung...

Banker 3
...und er sorgt für Deregulierung der Finanzmärkte.



Meine Damen und Herren, heute Abend wird sich mein Kollege Dr. Johannes Kropf, einer der erfahrensten Verkörperer, Verkörperer, nein Verkörperer....

Banker 1
Er hat doch all die schönen neuen Produkte erst möglich gemacht.



...und Forschungsexperten der empathisch-empirischen Verkörperung als Experte und Exponat zur Verfügung stellen.

Banker 3

Er hat schon 2006 dafür gesorgt: „dass den Instituten keine unnötigen Prüf- und Dokumentationspflichten entstehen, wenn sie in ‚gängige‘ ABS-Produkte investieren“.

Stützmusik



Banker 2
Assed Backed Securities - ABS – hätte es doch ohne ihn nie gegeben.

Banker 3
Er war doch in True Sale International

Banker 1
Ohne die True Sale International keine ABS, und ohne ABS keine Finanzkrise
Banker 2
Und so ist er doch auch am Besten geeignet, sie zu lösen.

Banker 3
Denn er kennt sich schließlich aus.

Banker 1
Da sind sich alle einig!
Banker 2
und deshalb bleibt er

Stützmusik

Meine Damen und Herren, damit haben Sie die Chance, eine sehr eindringliche und geradezu virtuose Umsetzung der empathisch-empirischen Methode mit zu erleben.

Ja mit zu erleben, denn es ist ein Erlebnis.



Er wird also diese bloßen Worte wie Wut, Angst etc. verkörpern, d.h., er wird seinen eigenen Körper diesen Worten aussetzen, er wird sie mit seinem Körper, äh Körper, nein Kopf, ...

Banker 1
Asmussen sei „hochintelligent“ und kenne sich „bestens in der deutschen Bankenszene aus“, sagt Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann.

Er hat sich wie alle Emotionatendarauftrainiert, ein solches Wort, das ja einen emotionalen und damit immer auch körperlichen Zustand beschreibt, wieder in den Körper zurückzubringen, es zu verkörpern, zu verkupfern, nein, zu versilbern, nein, zu vergolden, in dem er es verkörpert, also dem Wort wieder eine physische Realität zu geben, es zurückzuführen zu dem Körper, der es einmal gesprochen hat.

Banker 3 Schließlich saß er auch schon im Aufsichtsrat der IKB.
Banker 2 und kontrollierte gleichzeitig sich selbst als Mitarbeiter der Bankenaufsicht.
Banker 1 Da kann nichts schief gehen.
Banker 2 Der kennt sich mit Krisen aus.
Banker 3 Und ist an allen Firmenrettungen von Hypo Real Estate über Opel bis Quelle beteiligt

Banker 2
Er gehört zu den erfahrensten und gewieftesten Strippenziehern im politischen Berlin.

Banker 1
Und deshalb ist ein Regierungswechsel für ihn auch kein Thema.

Banker 2
Und warum er in der SPD ist, versteht sowieso niemand

Banker 3
Was Steinbrück an ihm schätzte war neben seiner Kompetenz vor allem seine Diskretion.

Banker 1
Asmussen ist kein Lautsprecher, der dem Chef die Show stiehlt, er arbeitet lieber im Hintergrund.

Banker 3
Und wenn er jetzt für Regulierung sorgt, dann weiß er, was er tut

Banker 2
Hier steht: damit macht man den Bock zum Gärtner!

Banker 3
Oder den Brandstifter zum Feuerwehrmann!

Banker 1
Aber die meisten Brandstifter sind doch Feuerwehrmänner, oder?

Banker 3
Und wenn man weiß, wie das Feuer gelegt wurde, kann man es am besten löschen.

Banker 2
Also ist er wirklich der Beste für die Krise.



Stützmusik gehäckselt
Birte Flußer
sucht
die Ausrichtung

Das ist letztlich nichts anderes als das, was mit uns allen unbemerkt passiert, wenn wir Nachrichten gerade zur Krise hören oder lesen: nämlich das spontane Entstehen einer Emotion und damit einer unwillkürlichen Veränderung unseres Körpers. Wir sprechen hier von der spontanen-präbewußten Verkörperung im Gegensatz zur reflexiv-reflektierten Verkörperung des exponierenden, exponierten Experten.

Das also wird mein Kollege hier jetzt absichtlich geschehen lassen und bewusst vergrößern. Die reflexiv-reflektierende Verkörperung! Die emphatisch empirische Erforschung eines Begriffes. Und es gibt Ihnen, sehr verehrte Damen und Herren, eine Möglichkeit des Miterlebens, der Empathie. Meine Damen und Herren, durch ihr Miterleben werden auch sie empathischer, empirischer Teil der Froschung.

Zirkus

Meine Damen und Herren. Begrüßen Sie also mit mir meinen Kollegen Dr. Johannes Kropf mit einem herzlichen Applaus.

Das Emotionat

Auftritt mit Laufmusik,
leicht merkwürdig

Gleich weiter mit Yogamusk

Neonröhren auch an

Yoga



Lieber Johannes, du bist bereit?

Du hast alle alltägliche, eigene Emotion abgelegt?

Du bist ganz leer?

Du bist nur noch Gefäß?

Du bist bereit, Emotionat zu werden?

Sicherheitsbeauftragter macht Frühstückspause

Meine Damen und Herren, das ist eine Absicherung, eine Sicherheitsmaßnahme, denn diese Arbeit ist nicht ungefährlich und wir müssen jedes Mal sicher gehen, dass der Verkörperer in der richtigen Verfassung ist.

Hektik

Yoga



Also lieber Johannes, es geht bei dieser Frage um die Finanz- und Wirtschaftskrise.

Also stelle dich auf diesen Kontext ein, kontextioniere deinen Körper.

Die Frage war:

Welche Gefühle löst die Finanz und Wirtschaftskrise bei dir aus?

Zirkus

Hektik

78% empfanden: WUT

Wut über die Gier der Reichen.

Wut auf die Idee unbegrenzten Wachstums.

Wut auf die Spekulanten die leichtfertig das Ersparnis anderer verzocken.

Wut auf das System, das so ein Verhalten belohnt.

Wut auf die Politiker, die keine anderen Spielregeln durchsetzen.

Wut über die unvorstellbaren Summen,
die den Banken in den Rachen geschmissen werden.

Wut auf alle, die diese Gefahr übersehen haben.

Wut auf die, die weitermachen, als sei nichts geschehen.

Wut auf die, die sich schon wieder bereichern.

Wut auf eine Bevölkerung, die sich verblöden lässt.

Wut auf die Medien, die das Volk verblöden.

Wut über die verpassten Chancen.

Ohnmächtige Wut



Danke Johannes! Danke – das war gut. Das war also die Wut, ich meine, die Wut war Glut... nein gut natürlich. Also Danke für den Mut, meinte ich, den Mut diese Glut... Glut... Blut... Wut. Also den Mut, meine ich, diese Wut so deutlich zu machen, die immerhin 78% der Flensburger empfinden. Stellen Sie sich vor, es gäbe keine Körperkrise, und alle würden diese Wut so zum Ausdruck bringen! Stellen Sie sich vor 78% der Flensburger würden diese Wut auf die Strasse tragen. Ja da sehen, wie die empirisch-empathische Methode Verborgenes zu Tage fördert. Wie so ein bloßes Wort viel mehr wird. Eben Körper. Verkörperung! Mut zur Wut. Das tut auch gut!

Mit Stampfen abrupte Lichtwechsel, durch alle Farben,
eine Neonröhre fällt runter

Laufmusik noch merkwürdiger

Hektik



Johannes, alles in Ordnung? Bist du bereit für das nächste Gefühl. Sehen Sie, er ist schon wieder ganz ruhig, ganz konzentriert, bereit sich vom nächsten Gefühl füllen zu lassen, auf Neue Emotionat zu werden.

Nachrichten

Das nächste Gefühl ist Bestätigung.

38% kreuzten **Bestätigung** an.

Bestätigung, dass die da oben so skrupellos und gierig sind.

Bestätigung, dass keine Regierung mehr den globalisierten Finanzmarkt kontrollieren kann.

Bestätigung, dass die Politiker Marionetten des Kapitals sind.

Bestätigung, dass der Kapitalismus regelmäßig Krisen produziert.

Bestätigung aller Zauberlehrlinge des Neoliberalismus.

Bestätigung, dass man doch immer gewusst hatte, dass etwas nicht stimmt.

Bestätigung, dass der Markt nicht alles regelt.

Bestätigung, dass man mit den schlimmsten Befürchtungen recht hatte.

Bestätigung, die im Halse stecken bleibt.

Bestätigung, die auch nicht weiter hilft.

Laufmusik ziemlich kaputt

und schon geht es weiter zum nächsten Gefühl: **Ratlosigkeit**

Ratlosigkeit wem man da noch **vertrauen** will.

Ratlosigkeit, ob man da noch wählen will.

...weil die Verursacher sich als Lösung anbieten.

... weil alles so **unverständlich** erscheint.

... weil die Zahlen so unvorstellbar groß sind.

... weil es kein Maß mehr gibt.

Laufmusik geht auch unter dem Text weiter, also leiser

Ja Ratlosigkeit – ein schwer zu fassendes Gefühl. Wie wir schon an den geöffneten Händen sehen, die nicht greifen können. **Unbegreifbarkeit**... Unangreifbarkeit.

Und wir Menschen müssen greifen um zu begreifen!

Musik stop

Ein sehr klares Gefühl ist **Angst**...ein sehr starkes Gefühl. und Angst empfanden **30%** Doch Angst wovor?

Wobei das im Moment der Angst vielleicht auch keine Rolle mehr spielt.

Wer da keine Angst kriegt muss vollkommen verblödet sein!

Angst um die eigene Zukunft **Angst** um den Arbeitsplatz **Angst** um sozialen Abstieg **Angst** um die Kinder **Angst**, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer größer wird **Angst** vor Chaos **Angst** vor sozialen Unruhen **Angst** vor Revolution **Angst**, dass alles so bleibt **Angst** vor Inflation **Angst** vor Deflation **Angst** vor Gier **Angst** um die eigenen Ersparnisse **Angst** vor der Globalisierung **Angst** vor der Verschuldung der öffentlichen Haushalte und den Folgen **Angst** vor neuen Krisen

Kronleuchter rutscht

Dr. Johannes Kropf „Ich finde diese Krise unheimlich“

Danke Johannes, danke. Angst, das sagt sich so leicht. Aber wenn wir sehen, was für Auswirkungen das hat... wie existentiell Angst ist, alles wird eng, es wird schwer zu atmen... dann nehmen wir dieses Wort doch erst ernst.

Und wenn 30% Angst haben, dann ist das dramatisch!

Aber es wurde ja auch **Heiterkeit** empfunden... vielleicht ein unpassendes Gefühl – aber Gefühle sind nicht politisch korrekt! Sie sind einfach da. Also. Heiterkeit angesichts der Krise, wohl-gemerkt. Und das ist mit 26% kein marginales Gefühl.

Heiterkeit, weil es ohne sie gar nicht zu überstehen ist.

Heiterkeit angesichts der Lächerlichkeit der Lösungsversuche.

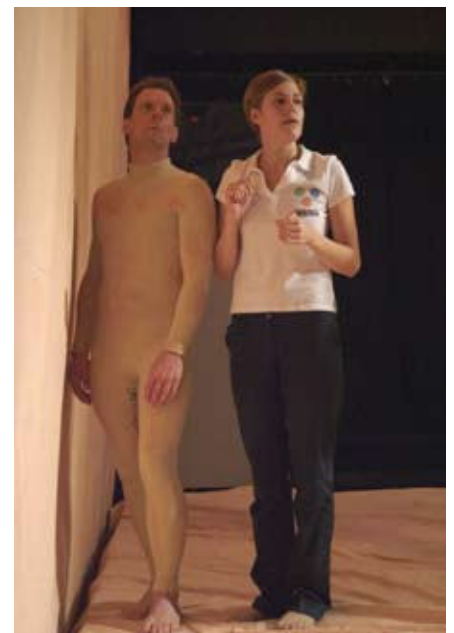
Heiterkeit angesichts der vielen Dinge, Ideen, Personen, die eine Abwrackprämie verdient hätten.

Heiterkeit die Sicheren, Mächtigen in Bedrängnis zu sehen.

Heiterkeit, weil Geld nur bedrucktes Papier ist.

Heiterkeit, weil man sowieso nie viel hatte und nichts verlieren kann.

Heiterkeit aus Schadenfreude, über die sich verzockt haben.



Die Banker kommen raus mit
„Ein Hut, ein Stock, ein Rettungsschirm“
militant hin und her,
die beiden anderen stolpern durch die Gegend.



Sicherheitsbeauftragter fängt an sich zu räuspern
und mit dem Mikro rumzuspielen.

Banker
ab in die Garderobe.

Nun haben aber viele Menschen zwei oder mehr Gefühle angegeben...

Ja sie empfinden diese Gefühle wohl gleichzeitig oder durcheinander oder abwechselnd.

Also, 28 % empfinden gleichzeitig Wut und Bestätigung... Das ist das meiste. Also Wut und Bestätigung. Angst und Wut 24%... na es gibt hier alles mit Wut... Ach, das gibt es auch alles drei... Angst, Wut und Bestätigung gleichzeitig, das sind immerhin 16%.

aber dann hier unten auch... - wie geht das wohl... Ratlosigkeit und Bestätigung... immerhin 10% sehr interessant Ratlosigkeit und Bestätigung... und 5% haben dann auch das mit zusätzlich noch Heiterkeit... auch ganz hübsch.

Richtiges Licht suchen, langsam rein und rausschieben

Zirkus

Meine Damen und Herren, kommen wir zum Höhepunkt dieser Methode!

Das ist etwas, was Sie nur selten zu sehen bekommen, das ist ihr Eintrittsgeld auf jeden Fall wert, auch wenn es das Einzige wäre, was Sie heute Abend zu sehen bekämen.

Es gibt nur wenige Experten und nur exponierte Emotionaten trauen sich an die vollständige, absolute, empathisch-empirische Verkörperung der kollektiven Emotion. Das ist nicht ungefährlich, enorme Kräfte wirken da auf den Körper des Verkörperers, und er muss ganz Gefäß werden, aber konzentriert an den Rändern. Ganz leer und ganz wach, denn er wird jetzt nicht nur das Emotionat Einzelner, sondern er verkörpert den Volkskörper, die Volksseele, in ihrer Zerrissenheit, in der unendlich wirkenden Komplexität. Er verkörpert das gesamte Befragungsergebnis. Und da wir hier wie bei Mehrfachnennung immer einen Gesamtwert von weit über 100% haben muss er seinen Emotionsraum erweitern. Sein Körper reicht nicht aus für so viele Gefühle gleichzeitig und er wird den umgebenden Raum mit emotionieren.

Wenn Ihnen das zuviel werden sollte, nehmen Sie bitte folgende Schutzhaltung ein und leiten Sie die Spannung über die Sitzbeinhöcker in die Bank. Sie wissen, eine Bank kann alles aufnehmen, alles wird weitergeben und verliehen, eine Bank schlägt aus allem Profit. Also belasten Sie die Bank mit Ihrem Gefühlsüberschuss. Unsere Banken sind darauf eingerichtet und wir recyceln übriggebliebene Emotionen nach der Präsentation.

Also lieber Johannes, du bist bereit?
Du hast alle alltägliche, eigene Emotion abgelegt?
Du bist ganz leer?
Du bist nur noch Gefäß?

Langer Emotionat-Tanz
von Dr. Kropf...
der immer zerrissener wird.



Schweinegrippe

Die Banker kommen plötzlich rein,
lachen sehr laut und sehr böse.
Sie vertreiben Dr. Johannes Kropf
und Birte Flusser.

Banker 3 Schweinegrippe
Banker 1 Schweinegrippe
Banker 2 Schweinegrippe
Banker 1 Klingt super!
Banker 2 Wie sind die bloß auf Schweine gekommen?
Banker 1 Ist doch toll: Schweinegrippe
Banker 2 Vor allem: Schweine haben gar nichts mit Schweinegrippe zu tun
Banker 1 Nein, die haben keine Schweinegrippe
Banker 3 Es gibt ja gar keine Schweinegrippe
Banker 2 Niemand hat Schweinegrippe!



Banker 3 Aber alle haben Angst davor!
Banker 1+2 Super! Das war doch das Ziel. Es ist eigentlich eine ganz normale Grippe, aber sie hat diesen tollen Namen. Und das will schließlich keiner haben
Banker 3 Schweinegrippe



Banker 2 Schweinegrippe ist ja fast noch besser als „Rettungsschirm“
Banker 1 Oder „systemrelevant!“
Banker 2 Im Schweinesystem ist jedes Schwein relevant
Banker 3 Und dann gibt es eine Schweinekrise
Banker 2 Durch die Schweinegrippe
Banker 1 Und dafür braucht man einen Schweinerettungsschirm
Banker 2 Jedem Schwein seinen Rettungsschirm
Banker 3 Und der Rettungsschirm fürs Schweinesystem
Banker 1 Der Schweinegrippenrettungsschirm
Banker 2 Das ist die: Schweinegrippenimpfung



Banker 3 das ist der Rettungsschirm
Banker 2 Der Rettungsschirm unter den jetzt alle kriechen
Banker 1 Man kann sich ja auch so leicht anstecken
Banker 3 Da muss man ja so aufpassen
Banker 1 Besser, man fasst niemanden mehr an
Banker 3 Küssen geht gar nicht mehr
Banker 2 Und dann sie alle so entfremdet
Banker 3 Und kaufen – als letztes Vergnügen
Banker 1 Und dabei sind Geldscheine so gefährlich
Banker 2 Über die Scheine überträgt sich... Schweinegrippe!
Banker 3 Und es ist dann ...Scheinegrippe!
Banker 1 es scheint eine Scheinegrippe zu sein!
Banker 2 Scheinegrippe



Banker 1 wir legen unsere Scheine lieber an
Banker 3 Damit wir uns nicht anstecken – an den Scheinen
Banker 2 Am besten dann in Pharma
Banker 3 In die Schweinegrippenimpfungen!
Banker 3 In den Schweinegrippenrettungsschirm
Banker 1 Den ultimativen Schweinegrippenrettungsschirm
Banker 1+3+2 Die Massenimpfung!

Banker 3 Das ist der Ausweg aus der Krise:
Banker 2 Die Kassen zahlen die Impfung
Banker 1 Also Alle
Banker 3 Ob sie wollen oder nicht
Banker 1 Und wir machen den Profit!
Banker 2 An der Scheinegrippe
Banker 3 Aber die Scheine sind sie ja bald los!
Banker 1 Denn sie zahlen für die Impfung
Banker 3 Und dann sind alle Scheine bei uns
Banker 2 Die Frage ist nur wie kriegen wir alle zum Impfen
Banker 3 Wie machen wir so richtig Impflust?
Banker 2 Oder Panik?
Banker 3+2 Oder gleich beides?
Banker 1 Stopp, ich hab da insider Tipps, aus dem Gesundheitsministerium
Banker 3 Wie bist du da ran gekommen?
Banker 2 Direkt aus dem Ministerium?
Banker 1 Psst - ich erklär Euch das. Aber das bleibt unter uns



Reinigungspersonal Dialog

Ich krieg die Krise
Alles voll Krisendreck
Kaum ist die Krise weg – da kommt der Krisendreck
Hier Krisenkrümel
Alles voll Krisenkrümel!
ich krieg voll die Krise!
Alles zermalen sie
Alles zermalmen sie
Da kriegste die Krise
alle Zusammenhänge zerbröselt
jeden Gemeinsinn zerbröckelt
jeden Zusammenhalt zerkaut
ich krieg die Krise
und sich dann verkrümeln
diese Schweine!
und die Krümel verstreuen!
Ich krieg die Krise
alles verstreut
voll zerstreut
voll gekrümelt
Diese Schweine
und wer muss es weg machen?
Den Krisendreck
Wer darf es ausbaden?
Die Krisenfolgen
an wem bleibt der Dreck hängen?
Am kleinen Mann
Dem Mann aus dem Volk
Dem Mann von der Straße
An uns!
Das haben wir nicht verdient
Wir haben nichts verdient, an der Krise
Wir haben nichts verdient, vor der Krise.
Und das jetzt, den Dreck, das haben wir nicht verdient.
Der ganze Krisendreck, das war doch Krisenzweck!
uns hat keiner gefragt
uns fragt ja nie einer
das haben wir nicht verdient



Banker 1 Sie werden nicht gefragt?
Banker 3 Das können wir ändern!
Banker 2 Wir interessieren uns für Sie
Banker 1+3 +2

Banker 1 Gibt es etwas, das sie sagen möchten?
Banker 2 Haben sie etwas zu sagen
Banker 3 Oder wollen Sie etwas zu sagen haben?

Banker 1 Falls es etwas gibt, das sie gern sagen wollen, nur zu!

Banker 2 Uns können Sie alles sagen, was sie denen da oben schon immer sagen wollten!

Wir nehmen Sie ernst!

Rauschen der Aufnahme



Störgeräusch

Die sollen nicht reden sondern endlich handeln.
Die sollen uns nicht für blöd verkaufen.
Die sollen auch mal an die anderen denken.
Die sollen keine Wahlversprechungen .
machen, die sie nicht halten können.
Die sollen nicht so gierig sein.
Die sollen mit unserem Geld umgehen,
als sie es ihr eigenes.
Die sollen auch mal verzichten.
Die sollen endlich mal was tun.
Die sollen an unsere und ihre Kinder
und Kindeskindern denken.
Die sollen nicht nur an die nächste Wahl denken.
Die sollen an die Zukunft denken.
Die sollen an die Umwelt denken.
Die sollen den Mut haben ehrlich zu sein.
Die sollen lernen was Anständigkeit ist
und sich mal anständig benehmen.
Kannst du dich noch mit Anstand
im Spiegel ansehen?
Könnt ihr noch ruhig schlafen?
Würdest du für deine Familie die gleichen
Entscheidungen treffen?
Denkt ihr an die Schwachen?
Denkst du auch mal an die, die nach uns
kommen?

Störgeräusch

Glaubt ihr, es geht nur um eure Karriere?
Was wäre, wenn alle sich so benehmen.
Macht Eure Gier euch glücklich?
Gier darf nicht das Gesetz unseres Handelns sei.
Es muss wieder Ehrlichkeit und Vertrauen geben.
Wir müssen uns doch vertrauen können.
Es geht nicht nur um Eure goldene Nase.
Profitsstreben kann nicht der einzige Antrieb sein.
Ohne moralische Grundsätze funktioniert
kein Zusammenleben.
Es muss wieder verbindliche Werte geben.
Es gibt auch andere Werte als Geld!
Geld kann man nicht essen.
Die Bäume wachsen nicht in den Himmel.
Es muss wieder moralische Normen und
Werte geben!
Ich wünsche mir andere, neue Werte in eu-
ren und den Köpfen der Menschen.

Ich wünsche mir, dass alle Menschen genug haben.
Ich wünsche mir mehr Gerechtigkeit.
Ich wünsche mir, dass nicht das Geld die Welt regiert.
Ich wünsche mir mehr Miteinander.
Ich wünsche mir mehr Liebe
Ich wünsche mir, dass die Manager auch mal
lieb sein dürfen.
Ich wünsche mir ein großes Haus mit Swimmingpool
Ich wünsche mir, dass niemand allein ist.
Ich wünsche mir jeden Sonntag einen Braten.
Ich wünsche mir, dass allen die Arbeit Spaß macht.
Ich wünsche mir, dass alle Kinder gute Zensuren haben.
Ich wünsche mir eine Hochzeit in Weiß.
ich wünsche mir mehr Sex.
Ich wünsche mir, dass es keine Krisen mehr gibt.
Ich wünsche mir immer gute Nachrichten.
Ich wünsche mir eine intakte Umwelt.
Die sollen auch an die Umwelt denken.
Die sollen den Klimawandel nicht vergessen.
Die sollen nicht so gierig sein.
Die sollen zuerst an jene anderen Werte
denken, die sich nicht in Geld fassen lassen.
Die sollen den Menschen dienen.
Die sollen anständig sein.
Die sollen nicht immer an den eigenen Profit denken.
Die sollen auch was abgeben.
Die sollen nicht so viel reden.
Die sollen so reden, dass man sie versteht.
Die sollen das bedingungslose Grundein-
kommen einsetzen.
Die sollen nicht so gierig sein!
Die sollen mehr Fahrrad fahren!
Die sollen sparsam sein!
Die sollen sich bunter anziehen!
Die sollen öfter lachen!
Die sollen sich noch im Spiegel ansehen können!

Bitte, seid nicht so
macht-gierig.
Bitte, Versetzt euch mal
in Lage der anderen.
Bitte, findet
die gesunde Vernunft.
Bitte, besinnt euch auf
euren Auftrag.
Bitte, seid nicht so gierig.
Bitte, sucht eine
Lösung für alle!
Bitte, denkt nicht nur
an euch.
Bitte, streitet euch nicht,
sondern sucht gemein-
sam eine Lösung!
Bitte, denkt auch an uns.
Bitte, bewahrt den
Anstand.
Bitte, denkt auch an die
Moral.
Bitte, handelt so, dass...
besinnt euch auf...
seht doch dass...
denkt voraus, wenn
ihr...
Schafft die...
Regelt ...
seid nicht...
bedenkt...
hört den...
Handelt so...
Sagt endlich die...
Kämpft für eine...
setzt die...
steht für...
Rettet...

Banker hören sich die letzte Aufnahme an
auf der die Stimmen noch mal dümmer klingen.

Und direkt im Anschluss ist ein Stück aus
dem Interview von Jérôme Kerviel aus dem französischen Fernsehen

Sie geraten ins Schwärmen



- Banker 1 Da – Ça me coute énormément - hat er gesagt
Banker 2 Wie
Banker 1 Es kostet ihn enorm viel– also dies Interview
Banker 3 Ja, er ist ja lieber diskret
Banker 1 Ja das sagt er auch
Banker 2 Das ist nicht so ein Angeber
Banker 3 Wie die meisten
Banker 2 Die meisten Trader sind ja totale Angeber
Banker 1 Aber er nicht
Banker 3 Er ist eher schüchtern
Banker 2 Diskret
Banker 1 discret
Banker 3 Und dabei sieht er aus wie Tom Cruise
Oh Jerome!
- Banker 1 Da – als er das erste mal 200.000,–€ eingesetzt hat, hat seine Hand gezittert beim Mausklick – sagt er
Banker 3 Wie süß!
Banker 1 Ja, weil er gedacht hat, das ist soviel wie eine Wohnung kostet!
Banker 2 aber dann hat er sich ja doch gewöhnt.
Banker 3 Ja ganz schnell hat er große Summen ein gesetzt.
Banker 1 Écoutez! Écoutez!
- Banker 1 C' est dingue!
Banker 3 Verstehst du das?
Banker 2 Was er sagt?
Banker 1 C'est dingue – das heißt: das ist verrückt!
Banker 2 Stimmt, das ganze Geschäft ist verrückt.
Banker 1 Das weiß ja jeder.
Banker 2 Aber der spricht es aus. C'est dingue!
Banker 3 Ich finde er sieht aus wie Tom Cruise!
Banker 1+2+3 Oh Jérôme – j'adore Jérôme – j'adore
- Banker 1 Mit 50 Milliarden hat er gehandelt.
Banker 3 Mehr als 50 Milliarden – keiner weiß das genau
Banker 2 Oh c'est dingue!
Banker 1 Oh Jérôme!
Banker 3 Das hat 2005 angefangen.
Banker 2 Da hat er echt Glück gehabt: London – die Bombenanschläge im Sommer 2005
Banker 1 Da ist er short in der Allianz gewesen.
Banker 3 500.000€ hat ihm das eingebracht!
Banker 1 An einem Tag!
Banker 3 500.000,--€ Gewinn – Da kann man den Terroristen schon dankbar sein.
Banker 2 Zumindest, wenn man da richtig drin war.
Banker 1 Ja das ist das Tolle an so einem Schüchternen, der setzt nicht auf Gewinn.
Banker 2 Und gewinnt deshalb.
Banker 3 Kurz vorher hatte ihn auch seine Freundin verlassen.
Banker 1 Da wollte er es allen mal zeigen.
Banker 3 Und hat richtig losgezockt.
Banker 2 Ob die Bank das wusste?
Banker 3 Er sagt ja.
Banker 1 Sie sagen nein.
Banker 2 Sie sagen, er hat es versteckt.
Banker 1 Er sagt, das tun alle.
Banker 3 Na und 2007 kippte das Geschäft.
Banker 2 Ja da wurde es langsam schwierig.
Banker 1 Und Januar 2008 war dann Schluss.
Banker 2 4,9 Milliarden Verluste!
Banker 1+3 Sagt die Bank.
Banker 2 Ja – vielleicht hätte er es ja wieder hingekriegt, wenn sie ihn gelassen hätten.
Banker 1 Aber stattdessen kamen sie dann mit so' nem Scheiß.
Banker 3 So moralischem Scheiß
Banker 2 Wie: 4,9 Milliarden, das sei die gesamte europäische Entwicklungshilfe für Afrika
Banker 1 Oh so Vergleiche, das nervt doch!
Banker 2 Wenn man so denkt, kann man ja nicht investieren.
Banker 3 Und die Entwicklungshilfe - das Geld ist dann ja auch oft weg.
Banker 1 Dem Finanzmarkt entzogen.
Banker 2 Außer, die korrupten Staatschef reinvestieren das wenigstens.

A n k ü n d i g u n g der identisch - imitierenden Imagination des Individuums Dr. Johannes Kropf

B.F. Meine Damen und Herren, und schon geht es weiter! **Birte Flusser**
Dr. J.K. Meine Damen und Herren, wir begrüßen Sie zum zweiten Teil unserer Präsentation!
B.F. Zweiter Teil?
Dr. J.K. Sie sahen ja schon die empathisch- empirisch Verkörperung.
B.F. Ja, ich hatte ihnen ja bereits die empathisch-empirische Verkörperung -
Verkörperung, Verkörperung statistischen Materials gezeigt.
Dr. J.K. Na ja, du hast das ja wohl eher nur erklärt.
B.F. Auf jeden Fall, meine Damen und Herren,...
Dr. J.K. Oder versucht zu erklären
B.F. Meine Damen und Herren...
Dr. J.K. Wir werden jetzt ...
B.F. wenden wir uns jetzt dem Einzelnen Menschen zu...
Dr. J.K. Dem Individuum...
B.F. Das ja im Zentrum unseres Interesses steht, denn...
Dr. J.K. Also, meine Damen und Herren, freuen Sie sich auf die Demonstration der...
B.F. identisch - imitierenden Imagination des Individuums!
Dr. J.K. Die identisch-imitierende Imagination des Individuums ist das emotional
bewegendste, was wir hier bei Criservia betreiben, und nicht nur dürre Zahlen.

Banker 3 **Dürre Zahlen!**
Banker 2 **Mit dürren Zahlen würden wir uns auch nie abgeben**
Banker 1 **Ein paar satte Nullen müssen schon ran**

Dr. J.K. Also, hier geht es nicht mehr nur um Zahlen...
B.F. die wir ja durch die farbige Granulatverkörperung der relativen Mengen zu...
Dr. J.K. Nein! Hier liegen echt authentische Menschen zu Grunde.
B.F. Wirklich – wirkende Menschen!
Dr. J.K. Ja, Menschen wie Sie und ich, aber in der Wirklichkeit, nicht im Labor.
B.F. Grundlage der identisch-imitierenden Imagination des Individuums ist das Interview,
also die Stimme und die Sprechweise der Betroffenen selbst.
Dr. J.K. Der Mensch selbst, das Individuum wird jetzt zu ihnen Sprechen, meine Damen und...
B.F. Wir holen die Wirklichkeit ins Labor um...
Dr. J.K. Jetzt stoßen Ihr wirklicher Körper und die wirkende Stimme wirklicher Menschen aufeinander.
B.F. Schon das entfaltet Wirkungen von einem Wirksamkeitsgrad weit über 100%.
Dr. J.K. Außerdem, und das macht es so...
B.F. Wir werden beide
Dr. J.K. Ja wir beide...
B.F. werden zusammen...
Dr. J.K. miteinander...
B.F. gleichzeitig...
Dr. J.K. gemeinsam...
B.F. Also – wir werden jetzt beide Emotionaten sein.
Dr. J.K. Wir lassen also die Stimmen dieser wirklichen Menschen direkt auf unsere Körper
einwirken, um sie mit unseren Köpfer, äh Krörper, nein Kopf...
B.F. Das kennen Sie ja schon... wir verkörpern diese Wirklichkeit.
Dr. J.K. Aber auf eine andere Weise, nämlich...
B.F. Sie müssen bedenken, wir haben diese Menschen nie gesehen und sind...
Dr. J.K. Wir hören ihnen nur zu und...
B.F. verkörpern so den Innenkörper
Dr. J.K. Die Seele – hätte man früher dazu gesagt
B.F. Also den authentisch wirkenden, emotional wirklichen Körper dieser Menschen,
nicht den offensichtlich äußeren zufälligen Realkörper.
Dr. J.K. Auf Grund der Körperkrise bilden viele Körper ja gar nicht die innere Wirklichkeit ab
B.F. Viele Körper verkörpern also gar nicht den eigentlichen Menschen
Dr. J.K. Wenn ich mir ein Beispiel erlauben darf: nicht jede Fettleibigkeit ist die auch innen
empfundene Rezessionsfettleibigkeit.

Banker 3 **Rezessionsfettleibigkeit**
Banker 2 **Der optimale Konsument**
Banker 1 **Da geht mehr rein**
Banker 2 **Der braucht XXXL Kleidung**
Banker 3 **Ein großes Auto**
Banker 1 **Fette Möbel**
Banker 3 **Einen Riesenfernseher**
Banker 2 **Kredite –**
Banker 3+1 **um das alles zu kaufen**

B.F. Wir verkörpern nun also gemeinsam den wahren inneren Zustand dieser Menschen
Dr. J.K. D.h. wir werden ganz diese Menschen... verlieren uns in Sie
Sicherheitsbeauftragter Die Sicherheitsbestimmungen!
B.F. und dadurch, dass wir es beide werden, ist dann eben keiner mehr da...
Dr. J.K. wir verschwinden vollständig
B.F. Das mag bedrohlich klingen
Sicherheitsbeauftragter Die Sicherheitsbestimmungen!
Dr. J.K. Also es kann nun zu ungeheuren Emotionalen Kräften und Verwerfungen kommen, gerade auch...
B.F. Ich zeige Ihnen jetzt noch einmal die Sicherheitshaltung mit der potentiellen Spannungsentladung in die Bank
Dr. J.K. Also die Haltung, die meine Kollegin Birte Flusser jetzt einnimmt, ist für sehr sensible Menschen angezeigt...
B.F. und wie schon vorhin erklärt: Unsere Bank recycelt den Gefühlsüberschuss gern
Sicherheitsbeauftragter Die Sicherheitsbestimmungen! Ich muss auf strikte Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen bestehen.
Dr. J.K. Falls die Situation eskalieren sollte...
Sicherheitsbeauftragter Die Sicherheitsbestimmungen!
B.F. Also falls die hohe Emotionsdichte Auswirkungen...
Dr. J.K. Sag ich doch, falls die Situation eskalieren sollte...
B.F. Man weiß nie so genau, was alles ausgelöst wird
Sicherheitsbeauftragter Die Sicherheitsbestimmungen!
Dr. J.K. Unterbrechen Sie uns nicht immer - wir sind doch dabei!
B.F. Nun lass ihn doch, er macht doch nur seinen Job.
Sicherheitsbeauftragter Genau. Ich bin dafür verantwortlich, dass die Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden
Dr. J.K. Dann lassen Sie es mich doch freundlicher Weise erklären.

Banker 1 *Ja lasst ihn doch mal ausreden!*

B.F. Ja dann tu es doch!
Dr. J.K. Ja darf ich jetzt? Also...
B.F. Natürlich. Ich weiß gar nicht warum du andauernd nachfragst.

Banker 2 *Mein Gott, nicht fragen, einfach losreden!*
Banker 3 *Selbstbewusstsein!*
Banker 2 *Ganz wichtig im Job*

Dr. J.K. Also, meine Damen und Herren, ich versuche es noch einmal...
B.F. Ich kann das auch machen, falls du nicht willst...

Banker 3 *Ja, lass die Frau mal ran!*
Banker 1 *Sind sowieso viel zu wenige Frauen im Business.*
Banker 2 *Eigentlich Schade*

Dr. J.K. Ja bitte, wenn dir das so wichtig ist, bitte!
B.F. Nein, mir ist das ganz egal! Ich dachte nur du kommst nicht klar.
Sicherheitsbeauftragter Die Sicherheitsbestimmungen!
Dr. J.K. Also, falls die Situation eskalieren sollte, drücken Sie bitte den Sicherheitsknopf!
B.F. Oder wenden sich an unser geschultes Sicherheitspersonal!
Dr. J.K. Und wir lassen Sie jetzt allein.

identisch – imitierende Imagination des Individuums

Ein Hut, ein Stock, ein Rettungsschirm Tanz der Banker

Und 1 und 2 und 3 und 4 und 5 und 6 und siehieben

Ein Hut, ein Stock, ein Rettungsschirm,
und vorwärts, rückwärts, seitwärts, ran, Hacke, Spitze, hoch das Bein.

Und 1 und 2 und 3 und 4 und 5 und 6 und siehieben

Ein Hut ein Stock ein Leerverkauf,
und vorwärts, rückwärts, seitwärts, ran, Hacke, Spitze, hoch das Bein.

Und 1 und 2 und 3 und 4 und 5 und 6 und Asset SWAP.

Ein Call ein Stock ein Leerverkauf,
und vorwärts, rückwärts, seitwärts, ran, Hacke, Spitze, hoch das Bein.

Und Basel 2 und 3 und 4 und 5 und 6 und Asset SWAP

Ein Call, ein Stock, ein Leerverkauf,
und vorwärts, rückwärts, Carry Trade, Hacke, Spitze, hoch das Bein.

Und Basel 2 und short und long und 5 und 6 und Asset SWAP

Ein Call, ein Put, ein Leerverkauf,
und vorwärts, rückwärts, Carry Trade, Hacke, Spitze, hoch das Bein.

Und Basel 2 und short und long und AAA und Asset SWAP

Ein Call, ein Put, ein Leerverkauf,
und Mark to Market , Carry Trade, Staatsanleihe, hoch das Bein.

Die Banker lesen Marx Das Kommunistische Manifest

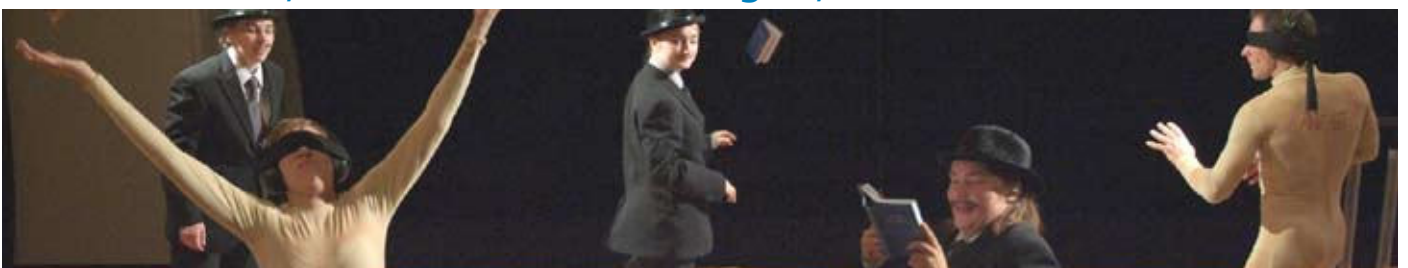
Das Bedürfnis nach einem stets ausgedehnteren Absatz für ihre Produkte jagt die Bourgeoisie über die ganze Erdkugel. Überall muss sie sich einnisten, überall anbauen, überall Verbindungen herstellen.

Die bürgerlichen Produktions- und Verkehrsverhältnisse, die bürgerlichen Eigentumsverhältnisse, die moderne bürgerliche Gesellschaft, die so gewaltige Produktions- und Verkehrsmittel hervorgezaubert hat, gleicht dem Hexenmeister, der die unterirdischen Gewalten nicht mehr zu beherrschen vermag, die er heraufbeschwor.

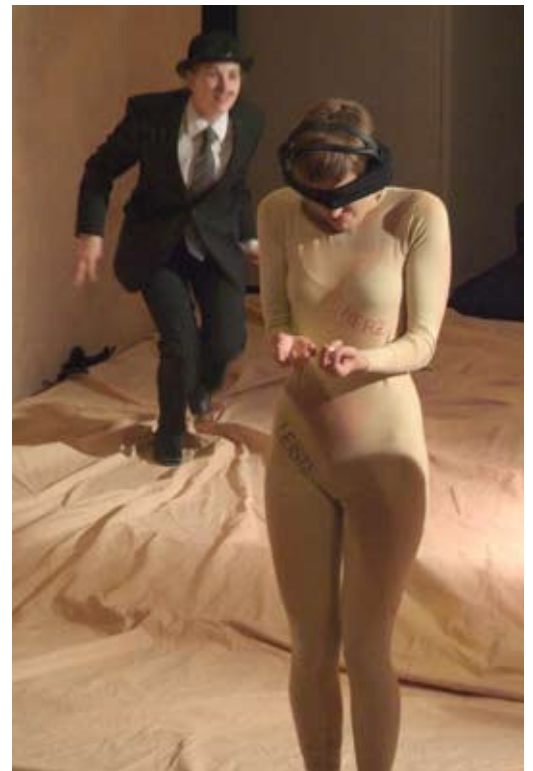
In den Krisen bricht eine gesellschaftliche Epidemie aus, welche allen früheren Epochen als ein Widersinn erschienen wäre – die Epidemie der Überproduktion. Die Gesellschaft findet sich plötzlich in einen Zustand momentaner Barbarei zurückversetzt, und warum? Weil sie zu viel Zivilisation, zu viel Lebensmittel, zu viel Industrie, zu viel Handel besitzt.

Die bürgerlichen Verhältnisse sind zu eng geworden, um den von ihnen erzeugten Reichtum zu fassen. – Wodurch überwindet die Bourgeoisie die Krisen?

Dadurch, dass sie allseitigere und gewaltigere Krisen vorbereitet und die Mittel, den Krisen vorzubeugen, vermindert.



Emotional Methode der identisch-imitierende Imagination



Meine Damen und Herren, wir hoffen sehr, dass Ihnen dieser kleine Einblick in die Methoden von Criservia gefallen hat und dass auch für Ihre Bedürfnisse etwas dabei war. Zögern Sie nicht uns anzusprechen! Wir entwickeln gern maßgeschneiderte Analysen und Untersuchungen für Ihre speziellen Fragestellungen.

Unsere Mitarbeiter Birthe Flusser und Dr. Johannes Kropf haben heute Abend äußerstes geleistet. Und wir wollen uns mit einem herzlichen Applaus von Ihnen verabschieden.

Wir bedanken uns für ihr Kommen und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Zukunft.

